

— Krombholz, Sectionsrath in Wien, 3 fl. — \* Eduard Frauenfeld, Stadtbaumeister in Wien, 5 fl. — \* Georg Frauenfeld, Custosadjunct am k. k. zool. Museum in Wien, 2 fl. — Dr. von Ruthner, Hof- und Gerichts-Advocat in Wien, 3 fl. — Freiherr von Reden in Wien, 5 fl. — \* Dr. Robert Rauscher in Wien 2 fl. — Zusammen 83 fl. — In der Buchhandlung des Herrn L. W. Seidel (Graben Nr. 1122) in Wien, sind zugeflossen von den Herren: Dr. Alex. Gigl in Wien, 2 fl. — \* Valentin Streffleur, k. k. Ministerialsecretär in Wien, 2 fl. — \* Anton Steinhauser, k. k. Rath in Wien 5 fl. — X. Y. Z. 2 fl. — \* Baron Karl von Czörnig in Wien, 10 fl. — \* Wilhelm R. v. Henikstein, niederl. Generalconsul 10 fl. — Migerka in Wien 5 fl. — \* Gustav Heine in Wien 10 fl. — F. B. 2 fl. — J. S. 4 fl. — \* Dr. Friedrich Semeleder in Wien 5 fl. — \* Timotheus Werner, Hochw. Pfarrer in Ober-Grafendorf 5 fl. — \* Dr. Josef Kopp in Wien 2 fl. — F. T. 10 fl. — \* Joseph Holzinger in Wien 2 fl. — \* Ludwig v. Kempelen, k. k. Beamter in Wien 10 fl. — Czerny 1 fl. — Zusammen 87 fl. und im Ganzen zu Folge oben bemerkter Beiträge: 420 fl. C. M.

Wien am 5. April 1857.

S.

## Der Verein für Naturkunde zu Pressburg.

Das Erscheinen der ersten Bogen der Abhandlungen und Sitzungsberichte des Vereines für Naturkunde zu Pressburg fordert mich auf, den Lesern des botanischen Wochenblattes Etwas über den genannten Verein mitzutheilen.

Schon lange war es der Wunsch mehrerer in Pressburg domicilirender Freunde der Natur gewesen, im Westen Ungarns einen Centralpunkt zu besitzen, wo neue Beobachtungen, Entdeckungen, Forschungen etc. und neu erschienene Werke aus allen Fächern der Natur mitgetheilt und besprochen würden, um so statt ein Besizthum Eines zu bleiben, ein Gemeingut Vieler zu werden. Am Abende des 7. Janners 1855 hatten sich 11 Männer gesammelt, um die endliche Realisirung des langgehegten Wunsches anzubahnen. Die Statuten wurden entworfen, dieselben nebst dem Gesuche Sr. Majestät vorgelegt und am 5. August 1855 erfolgte die hohe Bewilligung zur Gründung des betreffenden Vereines. Der Verein hat den Zweck, die Naturkunde nach allen Richtungen im Königreiche Ungarn zu fördern, und zunächst die Umgebung Pressburgs im möglichst weiten Umfange naturwissenschaftlich zu durchforschen, um so zu dem grossen Gebäude „der Erforschung der Natur Oesterreichs“ auch einen Stein hinzuzufügen. Den 14. Februar 1856 folgte die erste Versammlung des nun constituirten „Vereines für Naturkunde.“ Schon den 10. März, also in der zweiten Versammlung, konnte der thätige Secretär des Vereines, Herr Dr. und Prof. G. A. Kornhuber, die Mittheilung machen, dass bereits 186 Mitglieder dem Vereine beigetreten, deren Zahl bis zum 30. Juni schon auf 210 gestiegen und sich seitdem immer mehr und mehr vergrössert hat.

Die ersten Bogen der Abhandlungen enthalten folgende Aufsätze botanischen Inhaltes: „Beiträge zur Flora Pressburgs von Joh. Bolla.“ Es werden 142 Species Phanerogamen nebst den Fundorten aufgezählt, die in Endlicher's „Flora Posoniensis“ fehlen, darunter findet sich eine neue *Urticaceae*, deren Diagnose hier folgen möge.

*Urtica radicans* J. Bolla; *Urtica nitens*; caule decumbente, et ubi humum attingit, radicante tandem adscendente, tetragono, latere quovis sulcato, setoso; foliis oppositis, longe petiolatis, glaberrimis sparsim setosis, subcordato-ovato-acuminatis; grosse serratis; petiolis antico sulcatis subalatisce; paniculis petiolo brevioribus, floribus glomeratis, monoicis; stipulis latis, ovatis, acuminatis, passim ultra medium bipartitis, margine revolutis, seminibus tetragonis. Schon im Jahre 1843 und seitdem öfter auf Moor- und Torfboden bei St. Georgen gefunden. Aug. Sept.

„Weitere Beiträge zur Pressburger Flora von Johann Ludwig Holuby“ enthalten 20 für Pressburgs Flora neue Species, oder Varietäten schon bekannter Arten darunter.

*Euphorbia Gerardiana* Jacq. var.  $\beta$ . *Sturii* Holuby. Sie kommt auf dem Thebner Kalkfelsen vor, ist im Vergleiche zur gewöhnlichen viel kleiner und gedrungener, die untersten Blätter sind fast borstenförmig, die oberen lineal, gegen die Spitze der Stengel allmählig grösser, etwas angedrückt, mit einer rückwärts gebogenen Stachelspitze, ganz kahl, ganzrandig, die Kapsel sehr fein weiss punctirt. Der Same vollkommen entwickelt — aber noch nicht reif — ist röthlich mit weissen Flecken. Sie blüht um vierzehn Tage früher als *Euphorbia Gerardiana* Jacq. April — Juni.

„Beiträge zur Flora Oberungarns von Dr. und Prof. Alex. von Pawlowsky,“ die sich auf eine Aufzählung der charakteristischen Pflanzen der Wälder, Grasplätze, Wiesen, Aecker, Weinberge, Wegränder und Ufer der Bäche der nächsten Umgebung von Kaschau und auf die auf drei Excursionen gemachte Ausbeute beschränken. Ausserdem sind noch zwei geologische Abhandlungen über die Umgebungen von Pressburg von Dr. G. A. Kornhuber und über den niederungarischen Montan-Bezirk von P. Joh. v. Pettko und eine technologische, über die Extraction im luftverdünnten Raum von Professor Ed. Mack.

Ung.-Altenburg am 4. Februar 1857.

Hugo H. Hitschmann.

## Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Fortsetzung).

### LIII. Grossularieen.

*Ribes Grossularia* L. Im Rothenhauser Park und Waldrevier 25. April 1843 (A. Roth).

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische  
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische  
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Hitschmann Hugo H.

Artikel/Article: Der Verein für Naturkunde zu  
Pressburg. 128-129